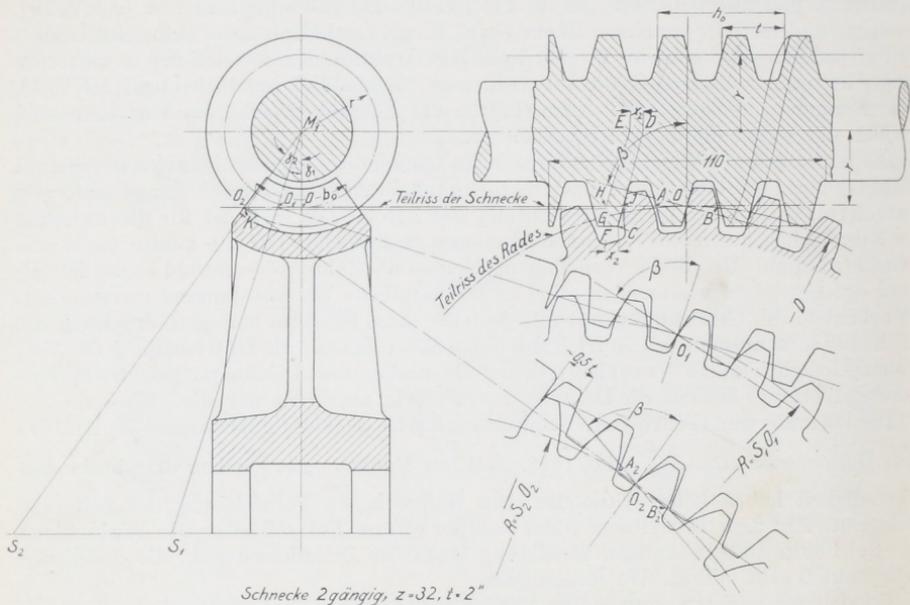


die Bearbeitung stattfinden soll, in Millimetern oder Zollen gewählt. Die Einschaltung eines 127 zähligen Rades ($5'' = 127,0 \text{ mm}$) ermöglicht allerdings den Übergang zwischen beiden Maßeinheiten, die eines 97 zähligen ($\frac{\pi \cdot 97}{12} = 25,395 \text{ mm} \approx 1''$) auch die Ausführung der Modulteilung.



Schnecke 2gängig, $z=32$, $t=2''$

1:5.

Abb. 1962. Angenäherte Konstruktion der Verzahnung eines Schneckentriebes. $t=2''$; Schnecke links- und zweigängig, $r=50 \text{ mm}$. M. 1:2.

Schnitte durch die Zahnflanken des Schneckenrades parallel zur Mittelebene zeigen keine evolventischen Formen und haben außerdem in gleichem Abstände vor und hinter der genannten Ebene verschiedene Gestalt. Die zugehörigen Eingriffslinien sind gekrümmt und liefern

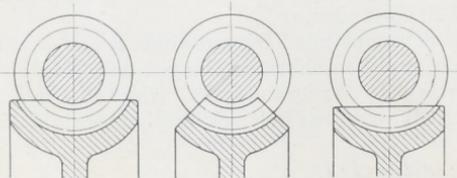


Abb. 1963 bis 1965. Formen der Schneckenradzähne.

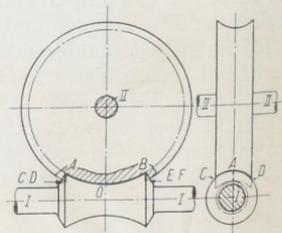


Abb. 1966. Grundkörper der Globoidschneckenriebe.

in ihrer Gesamtheit eine Eingrifffläche, deren Ermittlung zur sicheren Beurteilung wichtiger Schneckenriebe erforderlich ist. Lage und Länge der Eingriffstrecke in der Mittelebene genügen dazu nicht. Besonders schädlich sind Unterschneidungen der Zahnflanken.

Im Querschnitt des Schneckenrades pflegen die Zahnücken am Grunde, vielfach auch die Köpfe durch Kreisbogen, Abb. 1963 bis 1965, im übrigen durch gerade Linien entsprechend dem zylindrischen oder kegeligen Vordrehen des Radkranzes begrenzt zu